

Für 69% ist der Kindergarten Ort der Elementarbildung

INTEGRAL-Umfrage in Kooperation mit ÖDKH: Drei Viertel halten Bildung im Kindergarten für wichtig, Tendenz steigend

Anlässlich des ersten Tages der Elementarbildung hat sich INTEGRAL in Kooperation mit dem Österreichischen Berufsverband der Kindergarten- und HortpädagogInnen ÖDKH umgehört, wie es um Vermittlung von Elementarbildung in Österreich bestellt ist.

Welche Inhalte werden in Zusammenhang mit Elementarbildung erwartet? Welchen Institutionen kommt die höchste Bedeutung bei der Vermittlung von Elementarbildung zu? Und wie gut weiß man überhaupt über die pädagogische Ausbildung Bescheid?

Bildung im Kindergarten für 3 von 4 wichtig

39% halten die Vermittlung von Bildung bereits im Kindergarten für sehr wichtig, das sind tendenziell mehr als vor einem Jahr. Weitere 38% halten den Bildungsaspekt im Kindergartenalter für eher wichtig. Damit sprechen über drei Viertel der Elementarbildung eine hohe Relevanz zu. Dabei halten Frauen Bildung im Kindergarten für wichtiger als Männer, und auch in den östlichen Bundesländern ist deren Bedeutung höher als im Westen des Landes.

Soziale Kompetenz steht im Vordergrund

Gefragt nach den gewünschten Inhalten der Elementarbildung, sprechen sich die Befragten schwerpunktmäßig für soziale Kompetenzen aus. So halten 73% soziales Miteinander für unverzichtbar, gefolgt von gewaltfreiem Umgang miteinander (71%), Konfliktfähigkeit (59%) und dem Erlernen von Teamfähigkeit (52%). Insgesamt nennen 95% zumindest eine soziale Kompetenz als Teil der Elementarbildung. Dem gegenüber erwarten sich 44% Sprachförderung, 42% die Vermittlung des Umgangs mit neuen Medien und 35% die Lehre von Rechnen bzw. Mathematik. 76% sprechen sich für zumindest einen Wissens-Inhalt aus. „Die Ergebnisse zeigen sehr deutlich auf, dass soziale Kompetenzen als ein wesentliches Fundament für das Erlernen von Kulturtechniken angesehen werden.“, so Martin Mayr, Mitglied der Geschäftsleitung von INTEGRAL.

Raphaella Keller, Vorsitzende des ÖDKH, ergänzt: „Alle Menschen brauchen als Individuen und als Teil der Gesellschaft ein stabiles Fundament, um Anforderungen und Herausforderungen in ihrem Leben erfolgreich zu bewältigen und dafür auch Verantwortung zu übernehmen. Elementarbildung ermöglicht die Basis.“

69% sehen Kindergarten als Bildungseinrichtung

Damit steht der Kindergarten an zweiter Stelle der Elementarbildungs-Einrichtungen. Nur der Pflichtschule wird mit 77% noch stärker die Vermittlung von elementarer Bildung zugeschrieben. Deutlich hinter dem Kindergarten landen die Kinderkrippe (39%) sowie Hort und höhere Schulen (jeweils 38%).

Bei Nachmittagsbetreuung genießt die Ganztagschule hohes Ansehen

Außerhalb der schulischen Kernzeit halten 52% die Ganztagschule für die beste Institution für die Vermittlung von Elementarbildung. 31% halten Nachmittagsbetreuung in der Schule für die beste Option, nur 17% halten den Hort für am geeignetsten. Dennoch setzt man bei den persönlichen Präferenzen am stärksten auf das Familienumfeld: 53% würden ihr Kind außerhalb der schulischen Kernzeit bevorzugt bei der Familie unterbringen. Die Ganztagschule erreicht mit 22% Platz 2.

Ein Drittel weiß über pädagogische Ausbildungsinhalte Bescheid

Damit ist der Wissensstand über Pädagogik derzeit noch eher bescheiden. Am besten schätzen Personen mit Kindern im Haushalt ihre diesbezüglichen Kenntnisse ein – dennoch weiß hier nur



die Hälfte sehr oder eher gut Bescheid. Frauen schreiben sich etwas mehr Wissen über pädagogische Ausbildungsinhalte zu als Männer (38% vs. 26%).

6 von 10 Befragten befürworten eine stärkere Verankerung von pädagogischen Elternkursen mittels eigener Kategorie im Mutter-Kind-Pass. Am stärksten wird diese Maßnahme von Personen in Wien befürwortet.

Der ÖDKH fordert daher laufende Optimierung der Rahmenbedingungen

Deutlich intensivere Öffentlichkeitsarbeit ist erforderlich, um den hohen Stellenwert der Elementarbildung aufzuzeigen. Außerdem fordert der ÖDKH rasche sowie kompetente Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für ALLE Beteiligten in Krippen, Kleinkindgruppen, Kindergärten und Horten – in Kooperation mit PädagogInnen aus der Praxis. Das betrifft Ausbildung und Arbeitsbedingungen aller PädagogInnen ebenso wie die Bildungssituation für jedes Kind. Denn BILDUNG fängt VIEL FRÜHER an!

Dies sind Ergebnisse aus der INTEGRAL-Eigenforschung. Im Rahmen einer Online-Befragung wurden im Dezember 2017 990 Personen repräsentativ für die österreichische Bevölkerung zwischen 16 und 69 Jahren zu diesem Thema befragt.

Über INTEGRAL

INTEGRAL ist ein Full-Service-Institut und Anbieter maßgeschneiderter Marktforschungslösungen auf wissenschaftlicher Basis, von der Datenerhebung bis zur Lieferung handlungsrelevanter Informationen und Empfehlungen. In Kooperation mit dem Heidelberger Sinus-Institut, dessen Mehrheitsanteile INTEGRAL im Jahr 2009 übernommen hat, engagiert sich der österreichische Marktforscher intensiv in der Sinus-Milieu® Forschung. Die Ergebnisse bieten Marketingentscheidern aus Unternehmen, Medien und Politik wettbewerbsrelevante Informationen über Märkte und Zielgruppen.

Für Rückfragen stehen Ihnen Mag. Martin Mayr und Mag. Sandra Cerny, INTEGRAL Markt- und Meinungsforschung, zur Verfügung.

www.integral.co.at, Anfragen an office@integral.co.at, Tel.Nr.:+43-(0)1-799 19 94

Über den ÖDKH

Der ÖDKH ist die bundesweite, überparteiliche, überkonfessionelle und trägerInnenunabhängige Vertretung von Pädagoginnen und Pädagogen in elementaren bis zu sekundären Bildungseinrichtungen* und somit die kompetente Stimme für bildungspolitische Angelegenheiten. Die Mitglieder des ÖDKH agieren ehrenamtlich. Der ÖDKH hat den Tag der Elementarbildung ausgerufen und die vorliegende Studie initiiert. JEDE Unterstützung hilft bei unserem Engagement!

*Kleinkindgruppe, Krippe, Kindergarten, Kindergruppe, Hort,...

Für Rückfragen:

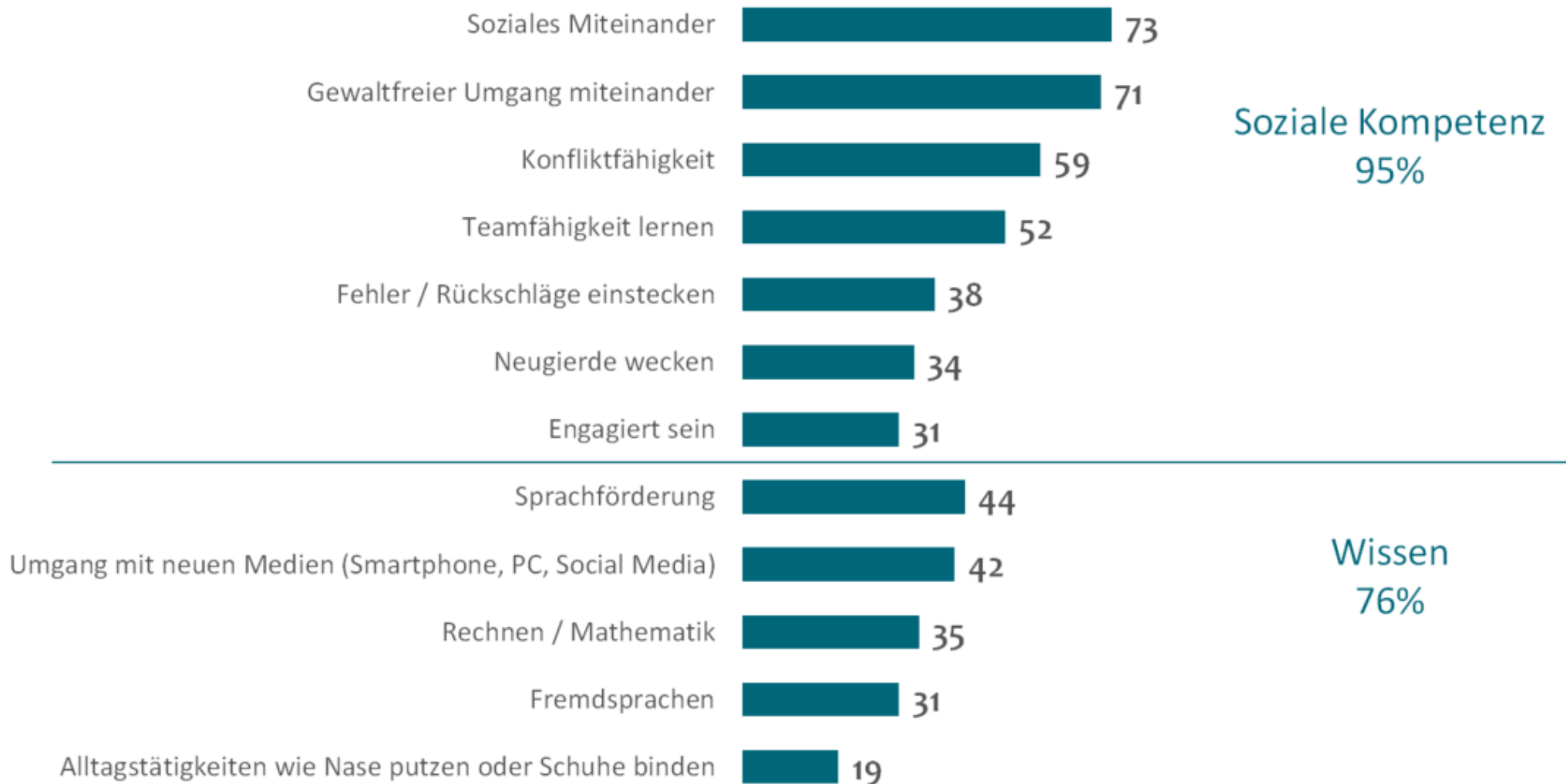
Raphaela Keller, Vorsitzende des ÖDKH

office@oedkh.at, +43 69919220503, www.oedkh.at



ERWARTUNGEN AN ELEMENTARBILDUNG

Soziale Kompetenzen stehen im Vordergrund



Q1: Am 24. Jänner findet der Tag der Elementarbildung statt. Welche dieser Inhalte soll Elementarbildung Ihrer Meinung nach unbedingt umfassen?

Basis: Alle Befragten,
n = 990